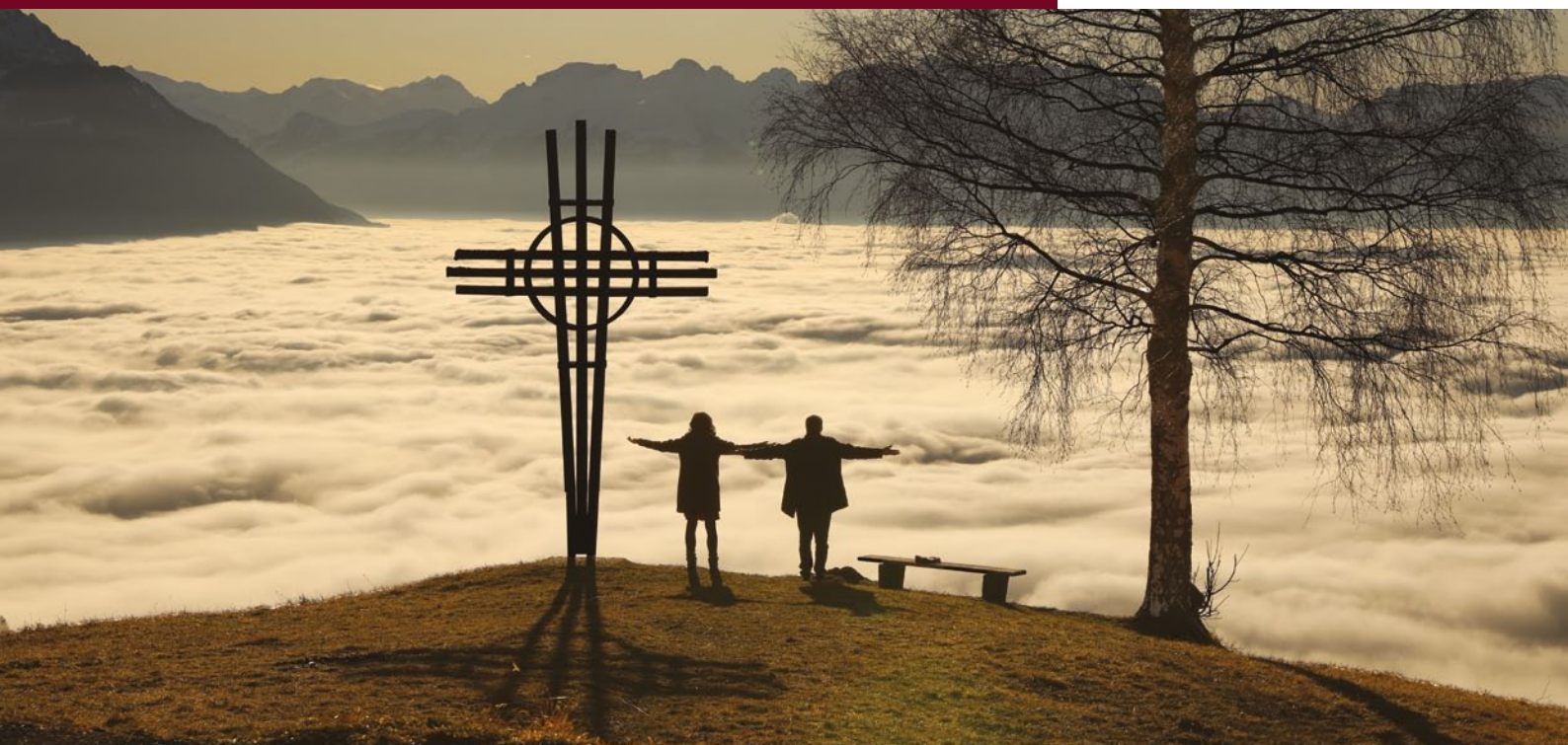
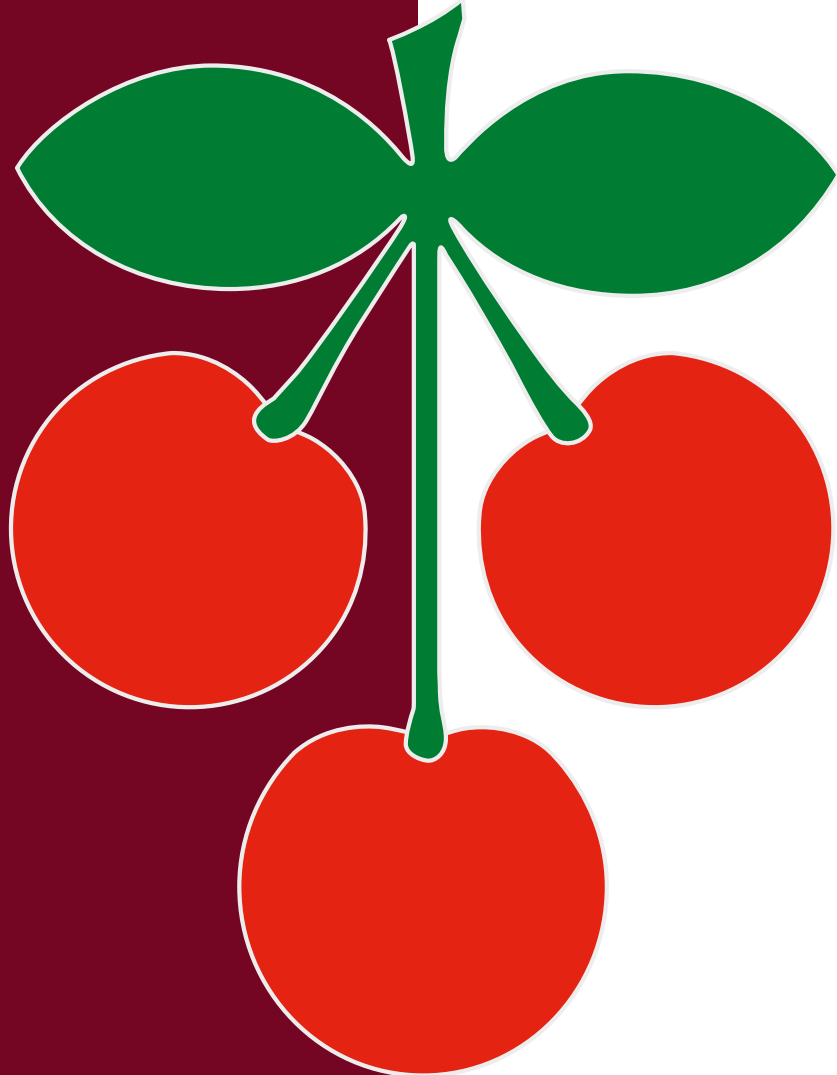


Ausgabe 2025

FIRST BLICK



Jahreschronik der
Gemeinde Fraxern



„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“

Johann Wolfgang von Goethe

Dieses zeitlose Zitat lädt uns ein, mit Reflexion und Optimismus ins neue Jahr zu starten. Herausforderungen gehören zum Leben, doch gemeinsam können wir sie meistern und daraus Neues schaffen.

Mit dieser Ausgabe des **FIRSTBLICK** blicken wir auf das Jahr **2025** zurück und möchten die erinnerungswürdigen Ereignisse unserer Dorfgemeinschaft noch einmal lebendig werden lassen.

Einblick

Zum elften Mal erscheint unsere Chronik, die erneut vielfältige Einblicke in das Leben in Fraxern bietet: Neben besonderen Jubiläen und Porträts, Beiträgen aus der Gemeindestube, der Pfarre, der Volksschule und dem Kindergarten spiegeln wir Geschehnisse aus allen Bereichen des dörflichen Lebens wider. Eine besonders prägende Rolle spielen dabei unsere zahlreichen aktiven Vereine, die wir auch diesmal ausführlich zu Wort kommen lassen.

Wir wünschen der aktuellen Ausgabe des **FIRSTBLICK** eine freudige Aufnahme in allen Fraxner Haushalten.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr FIRSTBLICK-Team

IMPRESSUM:

FIRSTBLICK 11/2025
Herausgeber:
Bürgermeister Steve Mayr
Gemeinde Fraxern, Im Dorf 3, 6833
Fraxern, Tel: 05523 / 64511
Redaktion, Satz und Gestaltung:
Angela Alicke, Petra Wechsel
Textbeiträge: Angela Alicke, Steve
Mayr, Kristina Nachbaur, Albert
Summer, Vereine
Koordination: Angela Alicke,
angela.alicke@fraxern.at

Alle Fotos, sofern nicht anders
angegeben, sind aus Privat- bzw.
Vereinsbesitz. Das Titelfoto stellte
uns Johannes Braus zur Verfügung –
herzlichen Dank!

Aktuelles aus der Gemeindestube

Liebe Fraxnerinnen und Fraxner,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns – und damit ist wieder Zeit, innezuhalten und dankbar zurückzublicken. In unserer Jahreschronik möchten wir die vielen kleinen und großen Momente festhalten, die unser gemeinsames Leben in Fraxern geprägt haben.

Ob Feste, Vereinsaktivitäten, Bau-
maßnahmen oder stille Helferinnen
und Helfer im Hintergrund – sie
alle zeigen, was unsere Gemeinde so
besonders macht: das Miteinander,
das Engagement und die Herzlichkeit,
mit der hier gelebt wird.

Ein großes Dankeschön gilt allen, die
sich in diesem Jahr auf vielfältige Weise
eingebracht haben – im Ehrenamt, in
der Nachbarschaft, in der Familie oder
im Beruf. Ihr Einsatz und eure Verbun-
denheit machen Fraxern lebenswert
und stark.



Ich wünsche euch viel Freude beim
Lesen dieser Jahreschronik, schöne
Erinnerungen beim Rückblick und
Zuversicht beim Blick nach vorne.
Auf ein gutes, gesundes und gemein-
schaftliches neues Jahr!

Herzlichst

Steve Mayr

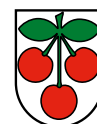
Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl 2025

Am 16. März 2025 fand die Gemeinde-
vertretungs- und Bürgermeisterwahl
statt. Das Team „Fraxern VEREINT“
sowie Bürgermeister Steve Mayr stell-
ten sich erneut der Wahl – und konn-
ten das Vertrauen der Bevölkerung ein
weiteres Mal gewinnen.

Bürgermeister Steve Mayr wurde in sei-
nem Amt bestätigt. Das Team „Fraxern
VEREINT“ hat sich in dieser Funktions-
periode neu zusammengesetzt und wird

gemeinsam mit dem Bürgermeister die
Aufgaben in der Gemeindevertretung
mit Engagement und Verantwortung
wahrnehmen.

Das gesamte Team bedankt sich herz-
lich für die Unterstützung und das Ver-
trauen der Fraxnerinnen und Fraxner.
Gemeinsam wollen wir uns auch in den
kommenden Jahren mit Engagement,
Offenheit und Tatkraft für unsere
Gemeinde einsetzen.



Konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung

Am 8. April fand die Konstituierende Sitzung der Gemeindevertretung statt. In einem feierlichen Rahmen wurden die Mitglieder angelobt und Bürgermeister Steve Mayr sowie Vizebürgermeister Stefan Kröss erneut in ihrem Amt bestätigt. Stefan Kröss, Andreas Lins und Petra Hammerer wurden ebenfalls in ihrer Funktion als Gemeindevorstand wiedergewählt.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung der Periode 2025–2030, von links nach rechts: Michael Nachbaur, Verena Kleiser-Ebner, Andreas Lins, Daniel Meier, Stefan Kröss, Steve Mayr, Harald Ziller, Thomas Kathan, Andrea Breuss, Hermann Hartmann, Petra Hammerer und Manfred Dobler.



Neuer Schulgarten im Dorfzentrum



Im Herzen unseres Dorfes ist ein wunderschöner neuer Schulgarten entstanden. Auf einer großzügigen Fläche können nun Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Pflanzen anbauen und die Natur hautnah erleben. Wir freuen uns auf die vielen erlebnisreichen Stunden, die hier verbracht werden und auf die tollen Ergebnisse, die der Garten im Laufe des Jahres hervorbringen wird!

Sanierung „Plätzle“

Das beliebte „Plätzle“ im Dorf wurde im März aufwendig saniert. Durch die Erneuerung konnte der beliebte Treffpunkt im Herzen von Fraxern deutlich aufgewertet werden. Die Umsetzung des Projekts erfolgte in Zusammenarbeit mit der Firma Walser Sportbau GesmbH und mit tatkräftiger Unterstützung des Bauhof-Teams.



Großes Dankeschön

Ein ganz besonderer Dank gilt Alexandra Zittier-Summer, die seit dem Bestehen vom FIRSTBLICK mit außergewöhnlichem Engagement für Redaktion, Satz und Gestaltung verantwortlich ist. Mit ihrem feinen Gespür für Sprache, Struktur und Gestaltung hat sie den FIRSTBLICK von Anfang an geprägt und zu weit mehr als nur einer Jahreschronik gemacht. Ihr Herzblut, ihre Verlässlichkeit und ihr Blick fürs Detail verleihen dem Werk Jahr für Jahr Qualität, Persönlichkeit und Tiefe.

Tatkräftig unterstützt wurde sie dabei von ihrer Tochter Franziska, die mit großer Sorgfalt die Korrektur gelesen und Texte bearbeitet hat. Viele dieser umfangreichen Arbeiten fielen regelmäßig in die intensive Weihnachtszeit – eine Zeit, in der Zeit besonders wertvoll ist. Heuer haben Alexandra und Franziska sich eine wohlverdiente Auszeit genommen.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere Grafikerin Petra Wechsel, die seit 2021 mit ihrem gestalterischen Talent und ihrer Professionalität maßgeblich dazu beiträgt, dass unser FIRSTBLICK jedes Jahr auch optisch überzeugt.

Allen Genannten danken wir von Herzen für ihre Zeit, ihren Einsatz und ihre Leidenschaft – sie alle tragen entscheidend dazu bei, dass unser FIRSTBLICK Jahr für Jahr etwas Besonderes ist.



Feierliche Eröffnung des neuen Spielplatzes bei der Volksschule

Am 04. Juli fand die feierliche Eröffnung des neuen Spielplatzes bei der Volksschule Fraxern statt. Pfarrer Pio segnete den Platz und wünschte allen Kindern viel Freude und unbeschwerte Stunden beim Spielen. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Bürgermusik Fraxern 1865, die mit ihren Klängen zur festlichen Stimmung beitrug. Das Pfarr-Team übernahm mit großem Einsatz die Bewirtung der Gäste, während der Sozialausschuss die gesamte Veranstaltung organisiert und vorbereitet hatte.

Die Kinder freuten sich riesig über den neuen Spielplatz und nutzten die Gelegenheit, die neuen Spielgeräte gleich ausgiebig zu testen.

„Mut tut gut“ – ein bewegter Nachmittag beim KIDSommer!

Im Rahmen des diesjährigen KIDSommers fand eine besonders abwechslungsreiche Turnstunde statt. Ganz nach dem Motto „Mut tut gut“ konnten die insgesamt 21 Kinder auf spielerische Art ihre eigenen Grenzen kennenlernen und überwinden. Ob Balancieren, Klettern oder kreative Bewegungsstationen – es wurde geturnt, gelacht und mutig ausprobiert. Ein herzlicher Dank gilt dem Sozialausschuss für die Organisation sowie Claudia Schörgenhofer für die Durchführung.



2. Grenzbegehung der Fraxner Grenzen

Am Samstag, den 21. Juni, fand bei herrlichem Wetter die 2. Grenzbegehung der Fraxner Grenzen mit Werner Kathan statt.

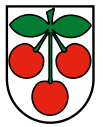
Der Start erfolgte um 8:00 Uhr beim Bauhof – Ziel war die Staffel Alpe, die gegen 16:00 Uhr erreicht wurde. Zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer begleiteten die Wanderung entlang der historischen Grenzen und genossen die wunderschöne Landschaft sowie spannende Einblicke in die Geschichte unseres Ortes.

Wickel für die ganze Familie

An zwei informativen und praxisnahen Abenden im Bewegungsraum Fraxern drehte sich alles um bewährte Hausmittel: Wickel und Auflagen. Die Referentinnen Barbara Auer und Brigitte Gobber von der connexia Elternberatung zeigten eindrucksvoll, wie einfach und wirkungsvoll diese sanften Methoden bei Groß und Klein angewendet werden können.

Mit viel Fachwissen, Herz und Humor wurden Alltagstipps vermittelt, Heilwolle, Ölkompresse & Co. ausprobiert – und das alles in angenehmer Atmosphäre. Danke an alle Teilnehmerinnen fürs Mitmachen und an das Team vom Sozialausschuss Fraxern für die Organisation!





Notfälle im Kindesalter

Im Rahmen des Kurses „Notfälle im Kindesalter“, der am 23. Juni stattfand, erhielten die Teilnehmer:innen einen umfassenden Einblick in Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Kindern. Nach einem kompakten theoretischen Überblick konnten im anschließenden Praxisteil die Inhalte direkt angewendet und geübt werden. DGKS Dora Ellensohn und DGKP Andreas Wippel von der Kinderintensivstation Landeskrankenhaus Feldkirch brachten ihre langjährige Erfahrung in die Veranstaltung ein.



Kürbis-Schnitzen in Fraxern

Am Freitag, den 17. Oktober, wurde der Bauhof Fraxern in eine kreative Werkstatt verwandelt: Zahlreiche Kinder und Erwachsene schnitzten gemeinsam fantasievolle Kürbisgesichter und stimmten sich auf den Herbst ein.

Neuigkeiten und Arbeiten auf der Alpe Fraxern

Neues Gipfelkreuz auf dem First

Auf dem First wurde in diesem Jahr ein neues Gipfelkreuz errichtet. Das bisherige Kreuz, welches viele Jahre der Witterung ausgesetzt war, befand sich in einem desolaten Zustand und wurde schließlich bei einem Sturm beschädigt. Angefertigt wurde das neue Kreuz von Robert Kathan. An Ort und Stelle gebracht wurde es von der Ortsfeuerwehr Fraxern.



Neuer Brunnen auf der Alpe Maiensäß

Dank des tatkräftigen Einsatzes einiger freiwilliger Helfer konnte auf der Alpe Maiensäß ein wunderschöner Holzbrunnen entstehen.



Familie Fetz feiert 10-jähriges Jubiläum auf der Alpe Maiensäß

Im Rahmen der Alpmesse bedankte sich die Gemeinde Fraxern herzlich bei Familie Fetz, die seit zehn Jahren ihren Alpsommer auf dem Maisäss verbringt.

Bürgermeister Steve Mayr und Alpmeister Alexander Nachbauer überreichten als Zeichen der Wertschätzung eine Kuhglocke. Die Gemeinde freut sich auf viele, weitere gemeinsame Sommer auf unserer Alpe.

Forstfrevel in Fraxern

Das Jahr 1944 stellte für die Gemeinde Fraxern eine besonders herausfordernde Zeit dar. Der Zweite Weltkrieg prägte den Alltag, viele Männer waren zum Kriegsdienst eingezogen, und auch die kommunalen Strukturen waren teils nur eingeschränkt funktionsfähig. Diese Umstände wirkten sich selbst auf Bereiche aus, die sonst als selbstverständlich galten – wie die geregelte Nutzung und Aufsicht der Gemeindewälder.

Gerade in dieser Zeit kam es in Fraxern zu mehreren Fällen von Forstfrevel, die zeigen, wie eng Not, Alltag und Gemeindeleben miteinander verwoben waren. Wie diese Vorfälle dokumentiert, bewertet und geahndet wurden, ist heute noch anhand zeitgenössischer Niederschriften nachvollziehbar.

Ein besonderer Dank gilt Albert Summer, der dieses historische Thema sorgfältig aufgearbeitet und die damaligen Ereignisse anhand originaler Quellen recherchiert und zusammengefasst hat. Sein Text gibt einen eindrucksvollen Einblick in das Gemeindeleben Fraxerns während der Kriegsjahre und bildet die Grundlage für die folgende Darstellung der Forstfrevel-Vorkommnisse im Jahr 1944.

Forstfrevel in Fraxern im Jahr 1944 und dessen Ahndung

Exakt in jener Zeit, als Fraxern nach dem Tod des Waldaufsehers Josef Summer im Jahr 1944 vorübergehend keinen Waldaufseher hatte – Waldaufseher-Anwärter Otto Summer, Sohn des verstorbenen Waldaufsehers, war am 16.5.1944 wieder zur Wehrmacht einberufen worden – kam es zu einigen Forstfrevel-Vorkommnissen in Fraxern, die Einvernahmen durch den Bürgermeister zur Folge hatten und mit Bestrafung der Täter durch die Gemeinde endeten.

Zaunlatten und Bohnenstangen

In der Niederschrift des Bürgermeisters vom 23.5.1944 heißt es über einen

jungen Knecht wörtlich: „Durch Information sowie über persönliche Überzeugung des Bürgermeisters wurde A¹ bezichtigt verschiedene Forstfrevel begangen zu haben. Ich hatte ihn vor Amt geladen und von ihm folgendes Geständnis wortwörtlich entgegengenommen.

Ich benötigte Latten zur Herstellung eines Zaunes zu welchem Zwecke ich aus dem nachgelegenen Walde hinter Matons genannt drei Stück entwendet habe. Weiters habe ich zur Aufpflanzung von Bohnen Bohnenstangen aus verschiedenen Waldungen angeeignet (40 Stück Bohnenstangen)...“ {sic}

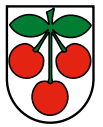
Weitere Denunziationen

Forstfrevler A nannte nun dem Bürgermeister weitere Namen von Fraxern, die sich ebenfalls unrechtmäßig im Wald bedient hatten, darunter

einen führenden Parteifunktionär der Orts-NSDAP. In der Niederschrift des Bürgermeisters heißt es dazu: „...B gibt an: Ich habe zur Erstellung eines Zaunes 4 Stück total dürre Latten aus dem Leiterbüchelwald in Anspruch genommen...“ C gibt an: „Ich habe zur Erstellung von zwei Schlitten bzw. Reparatur 4 Schlittenstangen angeeignet...“ {sic}

D gibt an: „Ich und mein Vater haben Hinter Matons Wald unter dem Weg eine dürre Tanne entdeckt. Nachdem wir kein Brennholz mehr hatten haben wir uns entschlossen diese dürre Tanne anzueignen. Am Stock war sie ungefähr 30 cm dick und wie schon erwähnt dürr. Wir hatten die Tanne gefällt und nur ein Schlitten voll davon nach Hause transportiert...“

E gibt an: „Zwecks Pflanzung von Bohnen benötigte ich Bohnenstangen, nachdem ich keinen eigenen Wald besitze wo solche



vorhanden sind habe ich dieselben aus dem nachgelegenen Leiterbüchelwald (in einem Abhänge in der Nähe Ramisolz) ca. 21 Stück gefällt nach Hause genommen bzw. auf den Acker mit Ausnahme von zwei waren sie grün und die andern zwei dürr. Ich habe die gegenständlichen Stangen meines Erachtens nur aus engen Beständen wo ich keinen Schaden verursacht habe...“ {sic}

Persönliche Stellungnahme des Bürgermeisters dazu an das Forstamt in Feldkirch

A: „Nachdem es beim gegenständlichen Holzdieb um einen Jugendlichen Burschen handelt welchem sonst nichts nachteiliges nachgewiesen werden kann wird eine milde Strafe vorgeschlagen.“ {sic} B: „Beim gegenständlichen Holzdiebstahl handelt es sich um dürre Latten, von einer Bestrafung abgesehen werden kann. {sic} Der Holzwert von ungefähr RM 4.-- soll von

ihm entrichtet werden. C: „In diesem Fall ist der Forstfrevler größer als der Diebstahl weil es sich nur um 4 Stangen gehandelt hat welche jedoch nach meiner Ansicht die Voraussetzung für die Zukunft gehabt hätten...“

D: „Der Angeklagte gibt an den restlichen Teil der Tanne nicht abtransportiert zu haben, was jedoch unglaublich erscheint. Eine angemessene Bestrafung würde nicht schaden.“ E: „Nach den Angaben des E wäre die Tat nicht so schwerwiegend. Eine milde Strafe könnte auch in diesem Falle nicht schaden, damit jeder weiß, daß er unwillkürlich Holz im Gemeindegewald nicht aneignen darf.“ {sic}

Verhängte Strafen

Bürgermeister Josef Summer (‘s Sümmerle) verständigte sich mit Ing. Egger vom Forstamt der

Reichsforstverwaltung in Feldkirch auf folgendes Strafausmaß für die Waldfrevler: Für A auf RM 14.--, für B auf RM 8.--, für C auf RM 2.--, für D auf RM 20.-- und für E auf RM 8.--.

1 Die Namen der des Forstfrevlers Beschuldigten sind der Redaktion bekannt, werden hier aber anonymisiert wiedergegeben.

Wir gehen hoffnungsvoll und mutig weiter!



Das vergangene Jahr war für uns als Pfarrteam ein außergewöhnliches Jahr, mit vielen guten Gesprächen, Überlegungen und schlussendlich der Entscheidung, die Aufgaben neu zu verteilen und auf eine breitere Basis zu stellen.

Wie überall geht es dabei um Schritte und gut überlegte Entscheidungen. Nichts gelingt von heute auf morgen – alles braucht seine Zeit. Mit diesem Vertrauen starten wir nun in das neue Jahr: Wir wollen weiter aufmerksam hinsehen, wo in unserer Pfarre Neues heranreift, Menschen begleiten und Räume für Gemeinschaft, Glauben und Hoffnung schaffen. Wir wollen unseren Weg weitergehen und uns in unserem Dorf als guter Partner für Jung und Alt einbringen.

Wir verstehen uns als Teil der lebendigen Dorfgemeinschaft. Gemeinsam mit den Vereinen gestalten wir das Miteinander – und bringen dabei besonders die spirituelle und seelsorgliche Dimension ein. Wir wollen die Stimme sein, die für ein wertschätzendes Miteinander eintritt.

Wir bemühen uns, dass unsere Pfarre ein Ort ist, an dem Menschen zur Ruhe kommen, Gemeinschaft erfahren und spüren: Hier habe ich Platz — mit meiner Freude, meinen Anliegen, Sorgen und mit meinen Fragen.

Was uns als Pfarre wichtig ist:

- Menschen beteiligen und Verantwortung teilen.



- Gottesdienste feiern, die berühren.
- Kinder und Familien stärken.
- Trauernde begleiten.
- Begleitung in wichtigen Wendepunkten des Lebens anbieten (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit, Abschied, Trauer ...).
- Eine Pfarre sein, die einladend und offen ist, die Menschen stärkt und ermutigt und den Glauben glaubwürdig lebt.
- Aufzeigen, dass der Glaube an Gott auch heute wertvolle Impulse für das Leben geben kann.

Darum sind wir da

Wir sind für alle Menschen da – unabhängig von Herkunft, Alter, Lebensform oder persönlicher Glaubensbiografie.

Besonders sehen wir unseren Auftrag bei

- Menschen in belastenden oder herausfordernden Lebenssituationen,
- Kindern und Jugendlichen,
- allen, die sich hilflos, verlassen, einsam oder benachteiligt fühlen,
- jenen, die Gemeinschaft, Halt oder spirituelle Orientierung suchen,
- allen, die am Glauben interessiert

sind – um ihnen Stütze und Inspiration auf ihrem Weg zu sein.

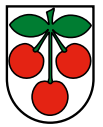
Wir gehen hoffnungsvoll und mutig weiter, wissend, dass wir weiterhin auf die Unterstützung vieler Ehrenamtlicher in Fraxern zählen dürfen. Mit diesem Engagement bleibt unser Pfarrleben vielfältig, bunt und lebendig.

Allen Ehrenamtlichen sprechen wir hiermit unseren tiefen Dank aus und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Danke, daß du 2025 mitgearbeitet hast und danke, daß du auch in Zukunft deine Begabung, deine Zeit und deine Begeisterung für ein aktives Pfarrleben in Fraxern zur Verfügung stellst.

Aber wir dürfen nicht stehen bleiben! Euch, liebe Fraxnerinnen und Fraxner, für die ehrenamtliche Aufgabe zu begeistern, ist unser Ziel. Darum laden wir herzlich zur Mitarbeit ein. Kirchliches Engagement hilft mit, eine Kultur der sozialen Wärme, des Miteinanders und der Fürsorge bei uns in Fraxern mitzugestalten. Wir sind eine Gruppe positiver und humorvoller Menschen, die sich mit Freude um ein gutes und wertschätzendes Miteinander einsetzt. Gestalte mit uns diese sinnvolle ehrenamtliche Tätigkeit und melde dich bei jemandem aus unserem Team:

Reinhold Nachbaur / 06641345918

Pfarrteam Vorsitzender / Leiter Wort-Gottes-Feier / Liturgie und Spiritualität



Marlene Marte / 06643833191
*Pfarrteam Vorsitzende-Stellvertretung /
 Dekoration und Kirchenbetreuung*
Annette Ender / 0680 4045219
Öffentlichkeitsarbeit / Homepage Betreuung
Silvia Summer / 0680 1408734
Organisation Feste und Feiern
Eva Porod / 0699 10389483
Leitung Ministranten
Silvia Peter / 0680 3027402
Redaktion Pfarr-Info
Martin Ludwig / 06643423867
*Instandhaltung und zuständig für das
 Schließen der Kirche*

Wir bedanken uns auch sehr herzlich
 bei der Gemeinde Fraxern und beim

Verein 50plus für die wunderbare
 Zusammenarbeit bei der Adventfeier
 für Menschen ab 60 Jahren. Diese
 gemeinsame Arbeit zeigt eindrücklich,
 wie wichtig gegenseitige Unterstützung
 ist und wie ein gelingendes Miteinan-
 der in Fraxern für alle sichtbar wird.
 Wir freuen uns auf eine weitere gute
 Zusammenarbeit und sind aufgeschlos-
 sen und bereit neue Ideen gemeinsam
 umzusetzen.

Ebenfalls bedanken wir uns sehr herz-
 lich beim Kirchenchor Fraxern und
 der Bürgermusik Fraxern 1865 für die
 musikalische Gestaltung bei pfarrli-
 chen Festen und besonderen Feiern.

Ein ganz besonderes Dankeschön gilt
 Annette Ender und Silvia Summer für
 die jahrelange Leitung unseres Pfarr-
 teams. Wir sind dankbar für euren
 großen Einsatz, eure Ausdauer und
 euer Herz für unsere Pfarre. Umso
 mehr freut es uns, dass ihr beide eure
 aktive Mitarbeit im Pfarrteam weiter-
 hin fortführt.

*Im Namen des Pfarrteams wünsche ich
 der gesamten Bevölkerung von Fraxern ein
 gesegnetes und gesundes neues Jahr 2026 –
 voll Vertrauen, Zuversicht und vielen glück-
 lichen Momenten.*

Herzlich, Reinhold Nachbaur

Wir gratulieren

„Der Sinn des Lebens ist das Leben selbst.“ – *Johann Wolfgang von Goethe*

90. Geburtstag



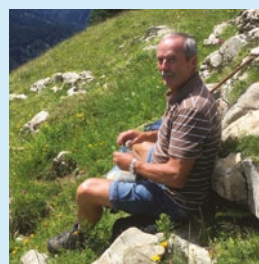
Am 31. August feierte **Notburga Dobler**, wohnhaft Im Dorf 8/1, ihren 90. Geburtstag. Zu diesem besonderen Anlass überbrachten zahlreiche Gratulanten aus dem Kreis der Familie, Freunde und Bekannten ihre Glückwünsche.

Auch die Bürgermusik Fraxern 1865 sowie Vizebürgermeister Stefan Kröss ließen es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren und der Jubilarin die besten Wünsche zu übermitteln. Für die kommenden Jahre wünscht sich Frau Dobler noch viele schöne und wertvolle Momente im Kreise ihrer Liebsten.

85. Geburtstag

Am 23. Dezember vollendete **Gebhard Porod**, Unterdorf 4, sein 85. Lebensjahr

80. Geburtstag



Umgeben von seiner Familie feierte **Karlheinz Devigili**, Dorfstraße 44a, am 1. September seinen 80. Geburtstag. Für die kommenden Jahre wünscht er sich vor allem Gesundheit und viele weitere schöne Urlaube mit seiner Frau Helga am Lago Maggiore.



Am 20. September feierte **Renate Müller**, Fäscha 7, ihren 80. Geburtstag. Im Kreise ihrer Liebsten fand die Feier bei schönstem Wetter in der Dorfmitte in Koblach statt. Für die Zukunft hat Renate nur einen Wunsch: wieder besser gehen zu können, denn Probleme mit den Füßen erschweren ihr derzeit das Laufen.

Das FIRSTBLCK-Team wünscht allen Jubilaren noch viele schöne und erfüllte Jahre bei bester Gesundheit.

Fraxner Porträt

Anton Nachbaur

Von einem gebürtigen Fraxner, der tief mit seiner Heimat und deren Alpwelt verwurzelt ist, handelt dieses Firstblick-Porträt: Anton Nachbaur, Jahrgang 1948, blickt auf ein Leben voller Arbeit, Engagement und Verbundenheit zu Natur, Familie und Dorfleben zurück.



Anton Nachbaur wurde am 31. Januar 1948 in Fraxern geboren. Er wuchs mit zwei Brüdern, einer Schwester und drei Ziegeschwistern auf. Schon früh musste er Verluste hinnehmen: Sein Vater Josef starb, als Anton erst fünf Jahre alt war. Doch seine Mutter Ida kümmerte sich liebevoll um die Kinder und wurde von der Großmutter dabei tatkräftig unterstützt, sodass Anton sich an eine glückliche Kindheit mit genug zu essen erinnert.

Die Alpe war schon früh ein zentraler Bestandteil seines Lebens. Bereits mit neun Jahren verbrachte Anton einen ganzen Sommer auf der Alpe, mit zwölf Jahren war er mit seinem Bruder Leopold als Ziegenhirt tätig. Insgesamt sieben Saisonen verbrachte er auf der Alpe – eine Erfahrung, die ihn nachhaltig prägte.

Seine Schulzeit verbrachte Anton in der Volksschule Fraxern, die er acht Jahre besuchte. Besonders in Erinnerung geblieben ist ihm der Winter: Große Pausen wurden genutzt, um

Schi zu fahren, bis der Lehrer die Kinder zurück in die Klasse rief.

Mit 15 Jahren begann Anton seine Arbeit als Knecht auf einem Bauernhof in Dornbirn. Vier Jahre lang versorgte er Schweine und Kühe – harte Arbeit, wie es damals üblich war.

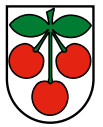
Wer Anton kennt, denkt sofort an den Mann hinter dem Steuer: 30 Jahre lang war er Postbusfahrer, stets zuverlässig, oft auch an Wochenenden und Feiertagen unterwegs. Doch jede freie Minute nutzte er für die Alpe und den Wald – seine zweite Heimat. Er kennt jeden Weg, jeden Baum und hat ein besonderes Verhältnis zu den Tieren: Ein Pfiff, und die Esel kommen schon angaloppiert, denn sie bekommen stets eine kleine Aufmerksamkeit.

Seiner Heimat und der Gemeinschaft fühlt Anton sich besonders verpflichtet. Seit 1964 ist er Mitglied der Feuerwehr Fraxern. Auch nach Jahrzehnten ist er engagiert, kameradschaftlich und kann es gut mit Jung und Alt. Drei

Generationen seiner Familie – Sohn und Enkel – teilen inzwischen seine Leidenschaft. Über 35 Jahre war Anton zudem im Schiverein Fraxern aktiv.

Privat ist Anton bescheiden. Er steht nicht gern im Vordergrund, freut sich jedoch über das Zusammensein mit Familie und Freunden. 1976 heiratete er Waltraud. Gemeinsam haben sie vier Kinder und mittlerweile neun Enkelkinder, auf die sie sehr stolz sind. Für die Zukunft planen Anton und Waltraud noch viele gemeinsame Reisen und Wanderungen – doch die Alpe darf dabei nie fehlen. Nach dem Urlaub führt ihn sein erster Weg stets zurück dorthin, um nach dem Rechten zu sehen.

15 Jahre lang war Anton Nachbaur als Alpmeister für die Gemeinde Fraxern tätig. In dieser Funktion trug er die Verantwortung für den gesamten Alpbetrieb und war zentrale Ansprechperson für organisatorische, infrastrukturelle und tierbezogene Belange. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit lag in der Instandhaltung und



Weiterentwicklung der alpinen Infrastruktur. Unter seiner Verantwortung wurden unter anderem Asphaltierungsarbeiten im Stallbereich durchgeführt, der Schweinestall erneuert sowie zahlreiche Brunnen errichtet, die wesentlich zur sicheren Wasserversorgung der Tiere, der Anlagen und des Alppersonals beitragen. Ebenso sorgte Anton für das Wohl der Tiere, koordinierte den Viehauftrieb und -abtrieb und hatte stets ein wachsames Auge auf den Bestand. Auch die Betreuung und Organisation des Alppersonals gehörten zu seinen Aufgaben – stets mit Umsicht, Erfahrung und Handschlagqualität.

„Mit seinem unverwechselbaren Schmääh und seiner offenen, gewinnenden Art hat Anton immer wieder das Vertrauen der Landwirte gewonnen und sie dafür begeistert, ihre Tiere unseren Alpen anzuvertrauen. Seine große Wertschätzung und Unterstützung für das Alppersonal waren ein entscheidender Grund dafür, dass wir nicht nur hervorragende Leute gefunden haben, sondern dass sie auch gerne geblieben sind. Bis heute ist Anton eine verlässliche Stütze – jemand, der immer ein offenes Ohr hat und mit Rat, Tat und viel Erfahrung zur Seite steht. Und wer einmal gesehen hat, wie er sich um die Esel auf unseren Alpen kümmert, weiß: Dieses

wohl anstrengendste Hobby seines Lebens betreibt er mit Herz, Geduld und einer ordentlichen Portion Humor.“
Bürgermeister Steve Mayr

Neben der Alpe und der Feuerwehr gehört sein Herz auch den kleinen Freuden des Alltags: Knöpfla für Feuerwehrkollegen und daheim gehören zu seinen Hobbys.

Anton Nachbaur ist ein Mann, der seine Wurzeln lebt, die Gemeinschaft schätzt und das Leben zwischen Familie, Natur und Engagement auf unverwechselbare Weise gestaltet.

80. Geburtstag Georg Marte

Georg wurde am 26. November 1945 im Riedackerweg 20 geboren. Gemeinsam mit seiner Schwester Maria wuchs er in einem herzlichen, wenn auch von frühen Verlusten geprägten Umfeld auf: Sein Bruder starb bereits mit 23 Jahren, sein Vater 1960 im Alter von 58 Jahren. Danach lebte er mit seiner Mutter und seiner Schwester in Orsanka.



Schon als junger Mann zeigte Georg Energie, Gemeinschaftssinn und Lebensfreude. Zwischen 1959 und 1969 spielte er zunächst Trompete und später Waldhorn bei der Bürgermusik Fraxern 1865. Seit 18 Jahren ist er Mitglied vom Seniorenbund (heute V50plus Ortsgruppe Fraxern) – früher besonders aktiv als Organisator geselliger Kegelrunden.

1969 heiratete Georg seine Paula. Seine Mutter unterstützte das junge Paar tatkräftig und verkaufte sogar einen Wald, damit sie ihr eigenes

Zuhause errichten konnten. Die Ehe von Georg und Paula wurden durch drei Kinder bereichert. Heute dürfen sie sich über sieben Enkelkinder freuen, die alle schon Berufe haben. Manchmal kommen sie auch zu Besuch, dann ist wieder Leben in ihrem Haus.

Beruflich fand Georg seine Erfüllung im Steinbruch Keckeis. Über 45 Jahre war er mit Begeisterung im Einsatz. Davon drei Jahrzehnte als Radladerfahrer. Mit vielen Kolleginnen und Kollegen arbeitete er jahrzehntelang

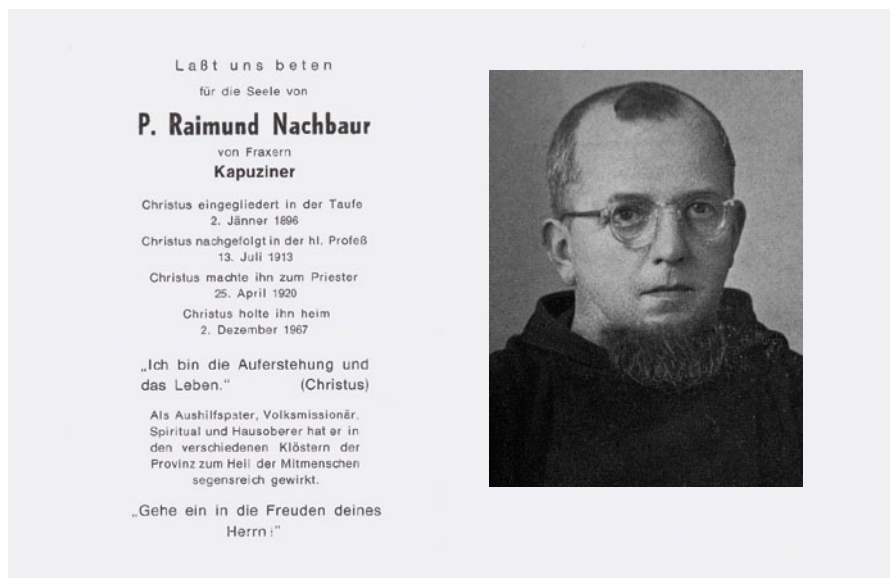
Seite an Seite – stets gut gelaunt, verlässlich und mit echter Leidenschaft. „Über dreißig Jahre dieselben Leute – das sagt viel über eine Firma aus“, erzählt er gerne. Besonders in Erinnerung geblieben sind ihm die zahlreichen Firmenausflüge, zu denen auch die Ehefrauen eingeladen waren. Mittlerweile arbeiten auch sein Sohn und sein Enkel im Betrieb – drei Generationen, die Georgs Verbundenheit weiterführen.

Auch nach seiner Pension bleibt Georg für die Firma Keckeis engagiert: Jedes Jahr am Barbaratag stellt er gemeinsam mit einem früheren Kollegen den Christbaum zu Ehren der Schutzpatronin der Bergleute auf – eine Tradition, die ihm tief am Herzen liegt.

Georg ist gerne in der Natur, hält alles auf Foto fest. Zudem ist er Rennsport begeistert. Sein größter Wunsch ist Gesundheit für Ihn und seine ganze Familie.

Drei Jahre Gestapo-Haft für gebürtigen Fraxner

Im Visier der Nazis



Sein Taufname war Alexius

Pater Raimund war am 2.1.1896 in Fraxern als Sohn des Xaver Josef Nachbaur („Karliseppas“) und seiner zweiten Frau, Franziska Summer („Bernadas“), geboren und auf den Namen Alexius getauft worden.

Er war ein Jahr jünger als seine Schwester Rosa, die 61 Jahre lang Organistin in der Pfarrkirche Fraxern war.³

Gestaltung der Altarwand 1961

Bald nach Kriegsende wurde die Bludenzer Klosterkirche von der französischen Besatzung wieder an die Kapuziner übergeben. Im Jahr 1961 gestaltete der Fraxner Bildhauer Jakob Summer die Altarwand durch das Holzbildwerk „Maria mit Kind und Engeln“ aus.

¹ Vorarlberger Kirchenblatt, 10.7.2025: 21

² Vgl. Vorarlberger Kirchenblatt, 3.7.2025: 21

³ Neuhauser, Herbert: Sippenbuch Fraxern 1640 – 1925: 171

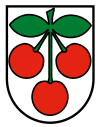
Pater Raimund Nachbaur, Guardian des Kapuzinerklosters Bludenz, wurde am 4. Juni 1941 gemeinsam mit seinem Mitbruder Josef Leonissa Triendl verhaftet. „Um halb fünf früh, Pfingst-Dienstag, läutete es an der Pforte. Nichts ahnend öffnete der Pförtner - da stürzten vier oder fünf Mann herein.“¹ Sie drangen in das Kloster ein, durchtrennten die Glockenleitung, verschlossen die Pforte und verlangten nach dem Guardian, der erst geweckt werden musste.

„Pulververschwörung“

Im Rahmen einer anschließenden Durchsuchung wurde im Holzschuppen des Gartens angeblich eine rostige Büchse gefunden, welche rauchloses Armeesprengpulver enthalten hatte. Nach dem Fund dieser Pulverbüchse wurde den Kapuzinern unterstellt, sie

hätten eine „Pulververschwörung“ geplant. Das war Grund genug, den Guardian, den gebürtigen Fraxner Raimund Nachbaur, und seinen Mitbruder, P. Josef Leonissa Triendl, für drei Wochen ins Landesgefängnis Feldkirch in Einzelarrest zu stecken.

Alle übrigen Mitbrüder des Bludenzer Kapuzinerklosters erhielten Landesverweise. Der Fund dieser Pulverbüchse wurde als Vorwand dafür verwendet, das Kloster zu schließen. Weil die Türen der Kirche verschlossen wurden, versammelten sich Menschen zum Rosenkranz vor der Eingangstüre. 60 Frauen protestierten sogar beim Wehrmeldeamt!² Die Kapuzinerkirche wurde ab sofort als Magazin benutzt, und die Lourdes-Kapelle diente den Nationalsozialisten als Militär- und Munitionsdepot.



Die Laufbahn des Pater Raimund

Pater Raimund besuchte das Staatsgymnasium und das Kassianum in Brixen, Sängerknabe im Domchor.

Am 13.12.1912 Beginn des Kapuziner-Noviziates (Südtirol), ein Jahr später einfache Profess. Studierte 1913-1915 in Sterzing, 1915 in Salzburg Philosophie und Rhetorik, 1916-1918 Theologisches Hausstudium in Innsbruck, am 2.1.1917 dort feierliche Profess. Studierte 1918 Theologie in Brixen, 1919 in Bozen.

Wurde am 25.4.1920 in der Kapuzinerkirche in Trient zum Priester geweiht, hielt am 3.5.1920 in Frauxen die feierliche Primiz. 1920

Seelsorgeprüfung in Innsbruck, 1920-1924 in Bozen. Gaupater in Riva, Arco und Rovereto. 1924 Aushilfspriester in Neumarkt (Egna), 1926-1927 in Klausen, 1927-1928 in Mals, dann Kooperator in Tarasp (Engadin) und in Ried in Tirol.

1930-1931 Aushilfspriester und Stadtpfarrprediger in Feldkirch, 1931-1932 in Bregenz, 1932-1933 in Ried im Innkreis, 1933-1934 in Radstadt, 1934-1937 Schwesternbeichtvater in Bregenz (Thalbach und Marienberg), dritter Ordensdirektor und Aushilfspriester, 1937-1939 in Feldkirch als Vikar, Schwesternbeichtvater (Altenstadt), Stadtpfarrprediger und

Gefangenenseelsorger. 1939 Guardian in Bludenz.

Bei der Aufhebung des Klosters am 4.6.1941 inhaftiert, am 25.6.1941 wieder freigelassen, war dann in Bezau.

1941 Pfarrvikar in Aurolzmünster, 1945-1946 Kommissarius des Klosters in Radstadt, ab Ostern 1946 wieder in Ried im Innkreis als Vikar, dritter Ordensdirektor und Aushilfspriester.

(Quelle: Urbar 1721, 181-434, AN 19, Pfarrer Dobler)

In stillem Gedenken

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott, ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“
(Michelangelo)

Folgende Todesfälle waren
2025 zu beklagen:



Am 2. Mai verstarb
Frau Sonja Lechner,
vormals Dorfstraße 48,
im Alter von 54 Jahren.



Frau Annelies Oberscheider,
ehemals Büchel 6,
verstarb am 11. April;
sie wurde 82 Jahre alt.



Im Alter von 78 Jahren
verstarb am 10. April
Herr Ernst Siegfried Sieber,
Dorfstraße 30.

„Bsundrige“ Ehejubiläen – Verliebt, verlobt, verbunden

Fünzig beziehungsweise sechzig Jahre sind vergangen, seit diese Paare sich das Jawort gegeben haben – ein halbes, manchmal sogar mehr als ein halbes Jahrhundert voller gemeinsamer Erinnerungen, Erfahrungen und Momente. In dieser langen Zeit haben sie

miteinander gelacht, Herausforderungen gemeistert und unzählige kleine und große Augenblicke geteilt, die ihre Verbindung so besonders machen. Ihre Liebe, ihr Zusammenhalt und ihr gegenseitiger Respekt sind ein wunderbares Beispiel dafür, dass wahre Partnerschaft

wächst und trägt – Jahr für Jahr, Jahrzehnt für Jahrzehnt.

Wir gratulieren herzlich zu diesen beeindruckenden Ehejubiläen und wünschen den Jubelpaaren weiterhin viele glückliche, gemeinsame Momente!

Goldene Hochzeit von Brigitta und Alois Kathan

Brigitta und Alois Kathan feierten am 23. August ihre Goldene Hochzeit in der Waldrast Fraxern. Im Kreise ihrer Familie wurde dieses besondere Jubiläum in festlicher und herzlicher Atmosphäre begangen.

Ein herzliches Dankeschön gilt Pfarrer Pio Reinprecht, der an den Feierlichkeiten teilnahm und das Jubelpaar segnete, sowie Evi und Didi für das

ausgezeichnete Essen und die hervorragende Bewirtung.

Kennengelernt haben sich Brigitta und Alois Kathan auf Mallorca. Schon nach kurzer Zeit war für Alois klar, dass er die Frau fürs Leben gefunden hatte – und so erhielt Brigitta zu Weihnachten den Heiratsantrag. Für die Zukunft wünscht sich das Jubelpaar noch viele gemeinsame, gesunde und glückliche Jahre.



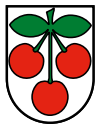
Diamantene Hochzeit im Hause Nägele

Erika und Siegfried Nägele feierten ihre Diamantene Hochzeit und blicken auf 60 gemeinsame Ehejahre zurück. Am 25. September 1965 gaben sie sich im Standesamt in Weiler das Jawort. Schon früh legten sie mit dem Bau ihres Eigenheims den Grundstein für ihre gemeinsame Zukunft. Zwei

Kinder und vier Enkelkinder machten das Familienglück perfekt.

Das gebürtige Fraxner Ehepaar verbindet bis heute die gemeinsame Freude am Gärtnern. Dankbar blicken die Jubilare auf viele Jahre voller Zusammenhalt, Humor und Verbundenheit zurück.





Laura Aliche – mit Herz, Leib und Seele Eishockeyspielerin

Eishockey ist für Laura Aliche weit mehr als nur ein Hobby – es ist ihre große Leidenschaft. Seit mittlerweile zehn Jahren spielt sie durchgehend für denselben Verein, den SC SAMINA Hohenems. Aktuell ist sie mit den SC Ladies in der DEBL2 (2. Bundesliga) im Einsatz, wo das Team derzeit den 4. Tabellenplatz belegt.

Fünfmal pro Woche trifft man Laura auf dem Eis an, und auch ihre freie Zeit widmet sie fast vollständig dem Sport und ihrem Verein. Ihr Einsatz, ihre Disziplin und ihre Begeisterung machen sie zu einer wichtigen Stütze ihrer Mannschaft.

Die Erfolge sprechen für sich: In der Tiroler Liga erreichten die SC Ladies in der Saison 2024/2025 den 3. Platz, aktuell stehen sie sogar an der Tabellenspitze.

Seit Kurzem spielt Laura zudem im Rahmen einer Kooperation bei den Lustenauer Wild Cats, die in der Landesliga Bayern antreten. Dort stehen sie aktuell in den Playoffs an der Tabellenspitze. Auch abseits der Eissaison bleibt Laura dem Sport treu. Im Sommer spielt sie Inlinehockey bei den Wolfurt Walkers. Mit ihnen nahm sie an den Swiss Finals teil und holte dort die Bronzemedaille.

Laura lebt den Eishockeysport mit voller Hingabe – ein beeindruckendes Beispiel für Leidenschaft, Ausdauer und Teamgeist.

Das Firstblick-Team wünscht Laura weiterhin viel Erfolg, verletzungsfreie Saisonen und alles Gute für die kommenden sportlichen Herausforderungen.



Hanna Devigili überzeugt bei Karate-Weltmeisterschaft in Kairo

Mit einer starken Leistung bei der Karate-Weltmeisterschaft in Kairo sorgte Hanna Devigili für ein sportliches Ausrufezeichen: Die Athletin erreichte einen hervorragenden 9. Platz und bestätigt damit ihr hohes

internationales Leistungsniveau. In einem hochklassig besetzten Teilnehmerfeld zeigte Hanna große Kampfbereitschaft, technische Stärke und mentale Stabilität. Der Auftritt auf der WM-Bühne zählt zu den bisherigen

Höhepunkten ihrer sportlichen Laufbahn und unterstreicht ihre kontinuierliche Entwicklung im internationalen Karate-Sport.

„Der 9. Platz ist ein Ergebnis, mit dem man sich sicher zufrieden geben kann, trotzdem bin ich hungrig auf mehr und starte somit hoch motiviert in die neue Saison. Weil ich weiß, dass ich mit harter Arbeit, viel Disziplin und einem Quäntchen Glück zu den besten der Welt gehören kann“, so Hanna Devigili.

Das Firstblick Team gratuliert herzlich zu diesem tollen Erfolg und wünscht weiterhin viel Erfolg auf dem sportlichen Weg.



Foto: Quelle Karate Insights/Martin Kremsner

Unser diesjähriges Jahresthema im Kindergarten lautet:

„Auf die Zahlen, fertig, los!“ 3

Der Schwerpunkt „Auf die Zahlen, fertig, los!“ beschreibt einen spielerischen, bewegungsorientierten Einstieg in die Welt der Zahlen im Kindergarten. Ziel ist es, Kindern auf natürliche und alltagsnahe Weise erste mathematische Erfahrungen zu ermöglichen – ohne Leistungsdruck, dafür mit viel Freude, Bewegung und Entdeckerlust.

„Auf die Zahlen, fertig, los!“ steht für einen lebendigen, spielerischen und kindgerechten Umgang mit Zahlen im Kindergarten. Die Kinder werden neugierig gemacht, zum Mitmachen angeregt und erleben Mathematik als etwas Natürliches und Freudvolles.

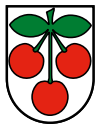
Wir reisen mit den Kindern jeden Monat 2- bis 3-mal ins Zahlenland.

Das Zahlenland ist eine wunderbare Möglichkeit, Kindern im Kindergartenalter das Thema Mathematik auf spielerische Weise näherzubringen. Indem Zahlen „lebendig“ gemacht werden und sie mit Abenteuern und Geschichten verknüpft werden, erfahren die Kinder, dass Mathematik nicht nur Zahlen und Formeln ist, sondern ein Teil ihrer eigenen Welt.



4
7

1
2



25-jähriges Dienstjubiläum von Daniela Summer

„Eine wunderbare Pädagogin“

Seit 1994 ist Daniela Summer als Kindergartenpädagogin tätig. Der Kindergarten Fraxern hat in Daniela eine wunderbare Pädagogin, die das Team mit ihrer humorvollen und herzlichen Art ganz besonders bereichert. Sie hat ein besonderes Gespür für die Kinder, erkennt ihre individuellen Bedürfnisse und unterstützt jedes Kind genau dort, wo es steht. So sind die Kinder bei ihr stets liebevoll begleitet und bestens aufgehoben.

„Daniela bereichert seit vielen Jahren, an zwei Tagen in der Woche, mit ihrer humorvollen Art unser Team und die Arbeit im Kindergarten. Ein besonderes Steckpferd von Daniela ist der Waldtag.

Ihr ist es ein großes Anliegen, dass der Waldplatz für die Kinder viele verschiedene Spielmöglichkeiten bietet und ansprechend gestaltet ist. Daniela ist im Umgang mit den Kindern sehr

offen und empathisch. Mit ihrer langjährigen Berufserfahrung und ihrer Hilfsbereitschaft ist Daniela bei uns eine sehr geschätzte Kollegin.“

Das „Kindi“-Team

25

Neuigkeiten vom Klapperstorch!



Rosalie Emma Kohler
geboren am 27.09.2025

Mit großer Freude und tiefem Staunen durften wir unsere Tochter Rosalie Emma am 27. September in Feldkirch Willkommen heißen. Gesund, zufrieden und mit ihrem ersten kleinen Blick hat sie sofort unsere Herzen berührt und für immer erobert.

Wir sind überglücklich und dankbar und freuen uns darauf, dass Rosalie im schönen Kirschendorf Fraxern aufwachsen darf – umgeben von Natur, Gemeinschaft und vielen herzlichen Menschen.

Lina Nesensohn
geboren am 13.11.2025

Hallo! Mein Name ist Lina. Bei meiner Geburt im LKH Feldkirch wog ich 2970 g und war 49 cm groß. Mit meinen Eltern Julia und Hubert wohne ich in der Schufra 8.

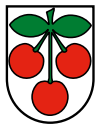
Ich freue mich schon auf viele gemeinsame Abenteuer.



Melissa und Elias Liesem
geboren am 29.07.2025

Hallo, wir sind Melissa und Elias und bereichern seit dem 29.07.2025 das Leben unserer Eltern Marco und Katharina. Jeder Tag ist für uns ein neues Abenteuer, voller Entdeckungen, Lachen und gemeinsamer Momente, die unser kleines Zwillingenleben ganz besonders machen.

Zur Welt gekommen sind wir im Landeskrankenhaus Bregenz. Gemeinsam wohnen wir in der Obere Morgengabe 13.



Lina Khilchenko

geboren am 26.09.2025

Hallo! Ich bin Lina.

Ich habe in Dornbirn das Licht der Welt erblickt. Bei meiner Geburt wog ich 2624 g und war 48 cm lang.

Gemeinsam mit meine stolzen Schwestern Ulia und Lisa und meinem Bruder Luca und unseren Eltern Mariia und Andrii wohne ich in der Schmalzgasse 5/2. Ich freue mich auf viele Ausflüge mit meiner Familie.



Felicita Andres

geboren am 20.04.2025

Mein Name ist Felicita Andres und ich „kleines Wunder“ – wie meine Eltern sagen, durfte am 20.04.2025 um 20:41 Uhr das Licht der Welt erblicken.

Zusammen mit meinen Eltern Franziska und Alexander wohne ich im Riedackerweg 1. Wenn ich mich nicht gerade meinem Erholungsschlaf widme, halte ich meine Eltern mit Freude und Spaß bei Laune.



Lea Marie Nachbaur

geboren am 20.05.2025

Hallo!

Mein Name ist Lea Marie Nachbaur und ich erblickte am 20.05.2025 um 12:54 Uhr mit 3350 g und 51 cm das Licht der Welt. Mit meinen Eltern Sabrina und Stefan sowie mit meinem Bruder Emil wohne ich in der Dorfstraße 60a.



Die Fraxner Kinder erzählen von ihren Projekten Volksschule Fraxern im Jahr 2025

Eislaufen

„Es war so kalt, dass meine Nase rot geworden ist.“

„Mich hat es die ganze Zeit hingehaut.“

„Meine Eislaufschuhe haben mir wehgetan.“

„Beim Eislaufen ging es ziemlich drunter und drüber. Aber man konnte trotzdem Spaß haben.“

„Ich bin immer ausgerutscht und auf den Po gefallen. Am Schluss konnte ich es besser.“



Fasching

„Ich habe ganz viele Süßigkeiten gesammelt.“

„Wir Kinder haben dann im Turnsaal gespielt.“

„Wir waren so bunt, dass wir uns nicht erkannt haben.“

„Wir hatten es sehr lustig und der Faschingsumzug war auch mega. Es gab viele verschiedene Kostüme.“

„Wir sind zuerst zum Kindergarten gelaufen und dann zum Jakob-Summer-Saal.“



Flurreinigung

„Bei der Flurreinigung machen Kinder den Müll weg und das macht Spaß.“

„Wir haben eine Plane gefunden. Unglaublich!!“

„Wir haben der Natur geholfen.“

„Sogar eine Mülltonne war ausgeleert.“

Vorstellung der Jungbürgermusik

„Dieser Tag mit den Instrumenten war sehr toll und lustig. Wir haben sie ausprobieren dürfen und wir bekamen Bilder zum Ausmalen.“

„Es war schön verschiedene Instrumente auszuprobieren.“

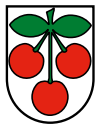
„Wir haben Trompeten, Querflöten und Gitarren gehört.“

Muttertagsgottesdienst mit dem ORF

„Wir haben einen Muttertagsgottesdienst mit dem ORF gemacht. Er hat uns beim Singen aufgenommen und das hat man im Radio gehört.“

„Ich wäre fast über ein Kabel gestolpert.“

„In den Radio zu kommen war eine Seltenheit für uns, aber auch cool.“



Lesesponsorenlauf Herzkinder

„Es war toll mit Mama die Spendengelder einzusammeln.“

„Fritzi war bei uns in der Schule und Fritzis Mama hat uns über die Herzkinder erzählt.“

„Wir haben für die Herzkinder in Österreich gespendet. Wir haben 700-800€ gesammelt und wir hoffen, daß es allen Herzkindern besser geht. Ich habe es vorgeschlagen weil meine kleine Schwester Fritzi auch ein Herzkind ist. Ich freue mich das alle mitgemacht haben.“

„Wir haben den Herzkindern geholfen. Und wir haben ein tolles Foto gemacht.“



Radritter

„Ich habe einen Sticker bekommen. Den Sticker habe ich immer noch.“

„Wir haben das Rad in die Schule mitgenommen. Man hat es sogar geprüft.“

„Beim Radritter konnten wir einen supercoolen Parcours fahren.“



Spiele & Sporttag

„Beim Sporttag sind wir alle zum Schwitzen gekommen.“

„Wow, das haben wir Kinder echt gut gemacht.“

„Wir haben den ganzen Tag nur Sport gemacht.“

„Es gab ziemlich viele, coole Stationen.“

„Das Abseilen hat mir am besten gefallen. Ich hatte ein bisschen Schiss.“



SCR Altach auf Besuch

„Wir haben ein T-Shirt bekommen mit einer Unterschrift.“

„Wir haben Fußball gespielt, Autogramme bekommen und Spaß gehabt.“

„Wir haben in der Turnhalle ein Match gemacht. Danach haben wir ihnen in den Klassen fragen stellen können und wir haben einen Fragebogen ausgefüllt.“

„Ich war der Torwart.“

Rorate

„In der Rorate singen die Kinder.“

„Ich war der Engel. Danach haben wir im Jakob-Summer Saal gefrühstückt.“

„Ich möchte das unbedingt wieder machen.“

„Bei der Rorate haben wir als erstens viel geübt und es war richtig cool.“

Kekse backen

„Auch wenn meine Mama Kekse backt, helfe ich ihr und ich finde Kekse lecker.“

„Das Kekse backen in der Schule hat mir gefallen. Vor allem das Kekshaus.“

„Ich finde es schön, Kekse zu backen.“

Bürgermusik Fraxern – Musikgeschichte seit 1865

160 Jahre. Ein Verein. Eine Leidenschaft.

Für die Bürgermusik Fraxern 1865 war das Jahr 2025 ein ganz besonderes – das 160-jährige Bestehen des Vereins war ein Grund zu feiern. Neben den traditionellen Terminen der Bürgermusik lag der Fokus auf der Ausrichtung des Bezirksmusikfestes Uf'dreia vom 23. bis zum 25. Mai.

Die Jungmusik machte im Jänner den Start mit einem Ausflug auf das Fäaschtbänkler Konzert in die Schweiz. Nachdem diverse Musikstücke der Band schon länger im Repertoire sind, war es ein besonderes

Erlebnis, die Band einmal live zu sehen.

Das Vereinsjahr der Bürgermusik begann neben der Probenarbeit für das Frühjahrskonzert mit dem traditionellen Funkenabbrennen und dem Faschingsumzug am Faschingsdienstag. Anfang April durften wir die konstituierende Sitzung der neuen Gemeindevertretung musikalisch mitgestalten.

Am 30. April folgten zahlreiche Besucher:innen unserer Einladung in den Jakob-Summer-Saal. Beim

traditionellen Frühjahrskonzert hatten wir die besondere Freude, Steve Mayr für 25 Jahre Mitgliedschaft und Ewald Nachbaur für 40 Jahre Mitgliedschaft zu ehren. Ganz besonders freute es uns, Erwin Nachbaur als erstes Mitglied in unserem Verein für beeindruckende 60 Jahre Mitgliedschaft zu ehren.

Nach unserem Jahreshighlight mit dem Bezirksmusikfest Uf'dreia durften wir vor der Sommerpause die Musikfeste in Sulz und Sonntag besuchen, waren Teil der traditionellen Fronleichnam Prozession und umrahmten





musikalisch die Eröffnung des neuen Spielplatzes im Dorfzentrum.

Unser musikalischer Herbst begann mit einem besonderen Höhepunkt: Beim Bockbierfest in Frastanz durften wir das Publikum mit einem Bühnenauftritt musikalisch begeistern. Es bereitet uns große Freude, unser Können in der Unterhaltungsmusik zu präsentieren und gemeinsam für beste Stimmung zu sorgen.

Ein weiteres vereinsinternes Highlight war unser Familienwandertag. Bei traumhaftem Wetter führte uns dieser ins wunderschöne Fraxner Algebiet, wo bei gemütlichem Beisammensein eine Stärkung vom Grill für Groß und Klein auf uns wartete.

Zum Abschluss eines jeden Vereinsjahres fanden der Seelensonntag und die traditionelle Christbaumfeier am Stefanstag statt. Im vollen

Jakob-Summer-Saal erlebten die Besucher:innen ein festliches Weihnachtskonzert, versuchten ihr Glück bei der Tombola und ließen den Abend nach der traditionellen Christbaumversteigerung in geselliger Runde ausklingen.

Die Musikant:innen der Bürgermusik Fraxern 1865 freuen sich auf die kommende Konzerte und Auftritte, bei denen wir wieder die Gelegenheit haben werden, der Bevölkerung von Fraxern musikalische Freude zu bereiten.

Bezirksmusikfest Uf'dreia

Vom 23. bis 25. Mai 2025 feierten wir das 160-jährige Bestehen der Bürgermusik Fraxern 1865 mit einem unvergesslichen Bezirksmusikfest. Zwei Jahre lang wurde mit viel Engagement geplant und vorbereitet – und das Ergebnis war ein voller Erfolg.

Am Freitagabend startete das Fest mit einem stimmungsvollen Sternaufmarsch als Auftakt. Bereits kurz nach Beginn war das Festzelt gut gefüllt, die Stimmung ausgelassen und die Freude bei uns Musikant:innen riesig.

Der Samstag begann mit einem musikalischen Jungmusiknachmittag, bei dem junge Talente aus der Region ihr Können zeigten und für beste Unterhaltung sorgten. Am Abend folgte der Sternaufmarsch – ein beeindruckendes Bild für alle Besucher:innen – und im Anschluss wurde das Festzelt zur Partyzone: Bei ausgelassener Stimmung wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Der Sonntag krönte das Wochenende mit einem feierlichen Festgottesdienst und dem großen Festumzug, an dem über 900 Musikant:innen teilnahmen. Ein Tag voller Emotionen und Musik, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Die Feuerwehr Fraxern blickt auf ein intensives und erfolgreiches Jahr 2025 zurück

Einsatzbereit das ganze Jahr

Die Feuerwehr Fraxern blickt auf ein abwechslungsreiches Jahr 2025 zurück. Zahlreiche Übungen, Einsätze, Ausbildungen und kameradschaftliche Aktivitäten prägten das Jahr.

Technische Einsätze

Im Jahr 2025 musste die Feuerwehr zu einer Vielzahl an technischen Einsätzen ausrücken. Diese reichten von der Beseitigung eines umgestürzten Baumes am Kugelweg im Jänner über mehrere Verkehrsunfälle – darunter ein Motorrad- und ein Mopedsturz sowie ein PKW über die Böschung – bis hin zu Fahrzeugbergungen und der Unterstützung bei Suchaktionen in Röthis. Im Sommer beschäftigten uns zudem ein Wassereintritt in

einem Keller sowie mehrere schwere Traktorunfälle.

Der Übungsbetrieb war im Jahr 2025 intensiv und vielfältig gestaltet. In zahlreichen technischen und taktischen Proben trainierten wir den sicheren Umgang mit verschiedenen Gerätschaften, die richtige Vorgehensweise bei Verkehrsunfällen, das Vorgehen bei Brandeinsätzen sowie die Zusammenarbeit innerhalb der Mannschaft.

Übungen

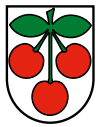
Ein besonderes Highlight stellte die gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Rankweil dar, welche als Stützpunktwehr für technische

Einsätze fungiert. Dabei konnten wir den Umgang mit den hydraulischen Rettungsgeräten erlernen und die Abläufe sowie die Kommunikation zwischen den Wehren stärken. Durch solche realitätsnahen Szenarien – vom Löschangriff bis zur Personen- und Fahrzeugbergung – festigten wir unsere Routine und steigerten weiter unsere Einsatzbereitschaft.

Veranstaltungen

Neben der intensiven Ausbildung und den Einsätzen kam auch der kameradschaftliche und gesellschaftliche Teil nicht zu kurz. So organisierten und richteten wir das Sonnwendfeuer First aus, bei dem wir außerdem das Gipfelkreuz gemeinsam hochtrugen





Wettkampfgruppe beim Landesbewerb in Satteins:

Erste Reihe von links nach rechts: Harald Ziller, Marcel Marte, Daniel Meier, Marco Liesem.

Zweite Reihe von links nach rechts: Tristan Schaffrath, Alexander Nachbaur, Gerhard Nachbaur, Bernd Nachbaur, Stefan Kröss.

und montierten. Ebenso stellten wir die Brandwache beim Funken sicher. Wir unterstützten unseren Musikverein mit der Brandsicherheitswache, Verkehrsdienst und Manpower wo es uns benötigt hat. Weiters nahmen wir an mehreren kirchlichen Ausrückungen sowie Feuerwehrfesten teil und stellten bei Landesbewerben, Kuppelcupps und Nassleistungsbewerben eine engagierte Wettkampfgruppe, die gute Platzierungen erzielen konnte.

Jahreshauptversammlung

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung wurde Marco Liesem zum Zugskommandanten befördert und Alexander Nachbaur zum Feuerwehrmann ernannt. Im September durften wir sechs neue Mitglieder im Probejahr begrüßen. Wir freuen uns sehr über die tatkräftige Unterstützung in unserer Wehr.

Zum Abschluss möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Unterstützern und der Bevölkerung für ihr Vertrauen und ihre Verbundenheit bedanken. Gemeinsam konnten wir auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurückblicken, das geprägt war von Einsatzbereitschaft, Kameradschaft

und Zusammenarbeit. Mit diesem Rückhalt sehen wir zuversichtlich in das kommende Jahr und freuen uns darauf, weiterhin zuverlässig für die Sicherheit und das Wohl unserer Gemeinde da zu sein.



Ein lebendiges und geselliges Vereinsjahr beim Verein 50plus Fraxern

Das vergangene Vereinsjahr war geprägt von Gemeinschaft, guter Stimmung und vielen schönen Erlebnissen.

Den Auftakt bildeten die Jahreshauptversammlung und der Faschings-Stammtisch. Ein Halbtagesausflug ins ORF-Landesstudio bot bei einer spannenden Führung interessante Einblicke hinter die Kulissen.

Geselligkeit stand auch beim Tagesausflug nach Doren und Sulzberg mit gemeinsamer Käsknöpfele-Partie im Mittelpunkt. Trotz durchwachsenem

Wetter wurde das Grillfest zu einem gemütlichen Nachmittag.

Großen Anklang fand auch der Halbtagesausflug zur „Alten Säge“ in Latschau mit einer sehr interessanten Führung.

Den Jahresabschluss bildeten die Fahrt zur Hafenweihnacht nach Lindau und der traditionelle Adventnachmittag.

Fixpunkte im Jahresprogramm waren das gemeinsame Singen in der Waldrast sowie die beliebten

Kaffeele-Stammtische. Regelmäßige Wanderungen und Kegelnachmittage ergänzten das Angebot.

Ausblick auf 2026

Auch heuer erwartet die Mitglieder wieder ein vielseitiges Programm, als Highlight ist ein Dreitagesausflug nach Südtirol geplant.

*Für den Vorstand 50plus/Fraxern
Obmann Ewald Nachbaur*

Führung beim ORF



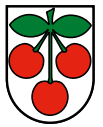
In der alten Säge von Latschau



Ausflug zur Lindauer Hafenweihnacht



Wanderung in Doren



Gemeinsam aktiv: Veranstaltungen, Highlights und wachsendes Vereinsleben

Vereinsrückblick 2025

Unser Verein befindet sich weiterhin auf einem sehr erfreulichen Wachstumskurs. Aktuell zählen wir rund 50 aktive Mitglieder, im Jahr 2025 konnten wir 9 neue Mitglieder begrüßen. Diese Entwicklung zeigt das große Interesse und die lebendige Gemeinschaft innerhalb unseres Vereins.

Kitzbühel

Ein besonderes Highlight war der Tagesausflug zu den Hahnenkammrennen in Kitzbühel am 25. Jänner 2025, bei dem 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dabei waren. Die große Resonanz, vor allem aus der Fraxner Bevölkerung, hat uns sehr gefreut. Aufgrund dieses Erfolges wird der Ausflug am 24. Jänner 2026 wiederholt – bereits jetzt sind 74 Teilnehmer angemeldet.

Sommerfest

Das Sommerfest am 09. August war erneut ein voller Erfolg. Rund 300 zahlende Gäste feierten mit uns bei bester Stimmung. Für musikalische Highlights sorgten die Bands Igspielt und Wurlitzer West, die den Abend zu einem besonderen Erlebnis machten.

Nachfest

Am 28. November fand das Nachfest im FC Clubheim Fraxern statt, das ebenfalls gut besucht war und einen gemütlichen Abschluss des Veranstaltungsjahres bildete.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung wurde traditionell am 14. November im Schnapsatelier Fraxern abgehalten.

Besonders erfreulich ist, dass wir diese Veranstaltung jedes Jahr bei Chrisi durchführen dürfen und dabei stets die beliebte Knöpfe-Partie genießen können.

Freibons-Aktion

Die Freibons-Aktion war auch im Jahr 2025 wieder ein großer Erfolg. Sie wurde von den anderen Ortsvereinen sehr positiv aufgenommen. Aufgrund der guten Resonanz wird die Aktion 2026 fortgeführt. Geplant ist jeweils eine Veranstaltung pro Ortsverein, bei der jedes Fraktiv-Mitglied zwei Getränke und ein Essen erhält.

Terminausblick

Sommerfest 2026: 08. August 2026
Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren.



Große und kleine Highlights 2025

Einen Strauß Bunter für Fraxern

Auch im Jahr 2025 konnten wir Euch wieder ein buntes, vielseitiges Programm anbieten und durften zahlreiche Besucher bei unseren Veranstaltungen herzlich willkommen heißen.

Übers Kaffeele

Im Jänner startete wir mit einer Buchpräsentation von Adam Keckeis „Mein Leben ist ein Kuddelmuddel.“ Der Abend war gut besucht und Euer Feedback so positiv, daß wir bereits im März nochmals mit einer Lesung von Rudl Bischof: „Kunst und Kraftorte“ anschließen konnten.

Unvergesslich ist uns auch der schon zur Tradition gewordene „Schmotziga Donschtig“ – ein lustig, bunter Abend, der von Groß und Klein mit bester Stimmung gefeiert und vielfach gelobt wurde.

Ein neuer Höhepunkt in unserem Jahreskalender war die Jahreshauptversammlung, bei der wir das erste Mal in unserer jungen Vereinsgeschichte ganz

herzlich unsere Mitglieder begrüßen durften. Nach dem formalen Teil der Veranstaltung, dem Rückblick und Ausblick, vorgetragen durch den Vorstand, ließen wir den Abend bei einem gemeinsamen, gemütlichen Essen ausklingen. An diesem Abend haben wir uns leider auch von unserer Obfrau, Tatiana, aufgrund einer mehrmonatigen Reise verabschieden müssen. Wir freuen uns schon jetzt auf Deine Rückkehr mit ein paar interessanten Berichten von Deinem Neuseeland-Trip im Gepäck.

Im November war Elmar Simma mit seinem Buch „Kleine Fenster zum Glück“ unser geschätzter Gast und hat unser Kaffeele wieder mit Leben und zahlreichen Zuhörern gefüllt.

Das Lädlele

Wie ihr sicherlich schon gemerkt habt, hat unser Lädlele in der dunklen Jahreszeit donnerstags abends leider nicht geöffnet, denn in den vergangenen Jahren war die Nutzung dieser

Öffnungszeit nicht sehr gefragt. Ab April 2026 starten wir dann wieder jeweils ab 17.00 Uhr mit dem Lädlele begleitet vom Kaffeele.

Metanand in Fraxern

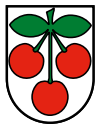
Auch 2025 ist ein Teil der Einnahmen wieder einem guten Zweck zugeflossen. Dank eurer Unterstützung konnten wir gleich mehrere Fraxner Familien mit einer großzügigen Weihnachtsüberraschung erfreuen.

Unser Verein "Metanand für Fraxern" steht für seinen Namen und nimmt seinem Auftrag ernst. Wenn ihr Wünsche oder Anregungen habt, was im Kaffeele stattfinden könnte – sei es ein Jassabend, ein Singnachmittag, eine Bastelstunde ... – so lasst es uns wissen, damit noch mehr Fraxner von der guten Idee profitieren und wir eine schöne Zeit metanand haben können.

„Kum is Lädlele und is Kaffeele“ – bis bald!
Das „Metanand für Fraxern“-Team



links: Schmotziga Donschtig, Mitte: Lesung mit Adam Keckeis, rechts: Abschied von unserer Obfrau bei der Hauptversammlung



Forum Eschelbach im Gedenk- und Bedenkjahr 2025

80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges erinnerte das Forum Eschelbach als Mitveranstalter eines Vortrages am 2. Juni zum Thema „Bergbauern im Nationalsozialismus“ im Dorfsaal Übersaxen u. a. an jene Zeit, als jugoslawische Kriegsgefangene und ukrainische bzw. polnische Zwangsarbeiter aus den früheren „Aufbaugemeinden“ Fraxern, Übersaxen und Laterns wieder in ihre Heimatländer zurückkehren durften.

Wollen bzw. können Aufbaugemeinden ihre NS-Vergangenheit aufarbeiten?

Die Gemeinde Übersaxen hatte den Dorfsaal für diese Veranstaltung dankenswerterweise unentgeltlich zur Verfügung gestellt und für die Bewirtung gesorgt. Unter den rund 60 Besucher:innen waren auch Interessierte aus Fraxern und Laterns.

Bereits am 1. Februar hatte Albert Summer auf Einladung des Franz-Michael-Felder-Museums in Schoppernau einen

Vortrag über „Die Vorarlberger Bergbauern im Nationalsozialismus“ gehalten, zu welchem über 90 Zuhörerinnen gekommen waren, und am 2. Mai hatte ein ähnlicher Vortrag auf Einladung der Großwalsertaler Büchereien im Gemeindesaal in Sonntag stattgefunden, zu welchem rund 40 Interessierte erschienen waren. In allen drei Veranstaltungen ging es darum, wie die Aufarbeitung der NS-Zeit in den betreffenden Aufbaugemeinden erfolgt.

Am 20. November fand schließlich auf Einladung des Kulturforums Bregenzwald im Saal des Gasthofes Adler in Schwarzenberg unter der Gesprächsleitung von Kurt Bereuter ein Vortrag von Albert Summer zum Thema „NS-Aufbaugemeinde Schwarzenberg 1944/45“ statt. Die über 70 Besucher:innen des Vortrages nahmen auch die Gelegenheit zur Diskussion ausgiebig wahr.

Dichter auf der Alpe

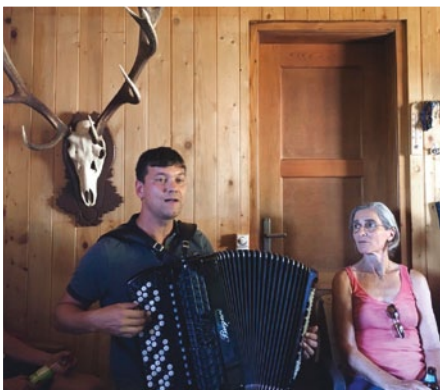
Ein ungewöhnlicher Höhepunkt im Jahresprogramm des Forum

Eschelbach war auch heuer wieder eine Dichterlesung unter dem Motto „Literatur in der Natur“. In der pumpvollen Schneewaldhütte gab der Schriftsteller und Förster Jürgen-Thomas ERNST „Geheimnisse des Waldes“ preis und erklärte, wie sich „Der Wald in Zeiten der Veränderung“, der Klimakrise, entwickle. Einen besonderen Dank verdient Jagdpächter Severin Kobald, der uns bereitwillig als seine Gäste aufnahm und großzügig bewirtete.

Akkordeonist Anton Schäfer sorgte für den passenden musikalischen Rahmen dieses wunderschönen Nachmittags in der Schneewaldhütte. Zum Abschluss der Veranstaltung am 22. Juni. berichtete Altbürgermeister Josef Summer über das Zustandekommen der Forstweggenossenschaft Lindenbach/Schneewald und wie die Alpe Schneewald von Ebnit aus mit einem Forstweg erschlossen werden konnte.

Gitarre und Kirchenorgel im Dialog

„Literarisches Abendkonzert“ war der Titel jenes Anlasses, zu welchem das Forum Eschelbach am 5. September in die Pfarrkirche Fraxern lud. Texte von William Becher, Paula LUDWIG, Hans Eschelbach und C. Bachem-Tonger wurden gelesen, den musikalischen Teil des Abends gestalteten Angela Mair (Gitarre) und Gerda Poppa (Orgel) in höchst professioneller Manier.



links: Anton Schäfer in der Schneewaldhütte, rechts: Literarisches Abendkonzert

Highlights bei uns in der Familienkapelle Fraxern

Ein Vereinsjahr mit vielen schönen Begegnungen durften wir 2025 erleben. Es war das vom Papst ausgerufenen „Heilige Jahr“, und als Pilger der Hoffnung haben wir uns auf den Weg gemacht.

Zum **Start in die Fastenzeit** stellten wir uns die Frage, wonach uns „dürstet“ und was uns gut tut, um den Durst zu stillen. Wöchentlich gab es neue Impulse – „Durstlöcher“ – beim Brunnen!

Unser Angebot, die „Zeit der Erinnerung“, wurde schon von vielen Trauernden dankbar angenommen. Es wird auch 2026 wieder dazu eingeladen.

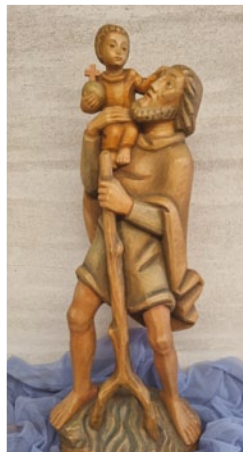
Ein besonderer Abend war die Maianacht – die Sorge um „unsere Welt“ und was jede und jeder von uns zum Frieden im Kleinen beitragen kann.

Vieles haben wir selbst in der Hand, Vieles macht uns machtlos, ohnmächtig, traurig....

„Die Welt braucht jetzt eine Umarmung von uns“...

Advent und Weihnachten mit Jesus dem SCHLÜSSEL-KIND

Dieses Kind in der Krippe ist das „Schlüsselerlebnis“ für uns alle, und dieses Kind hat uns auch den Schlüssel der Liebe anvertraut, mit dem wir viele Herzenstüren aufschließen können....



Christophorus – wieder heimgekehrt!

Mit großer Freude dürfen wir Dank eines Spenders aus Deutschland, eine Christophorusfigur – geschnitzt von Jakob Summer – unser Eigen nennen. Im September haben wir daher zu einem besonderen **Abendlob** eingeladen, wo wir uns mit Christophorus auf den Weg machten.

Gerne möchten wir auch das Angebot der „**Wanderschaft mit Christophorus**“ machen. Wer ihn für eine Zeit im Hause aufnehmen möchte – als Schutz und Wegbegleitung, kann sich gerne bei mir melden.

Jubiläumsjahr 2026 – Vereinsgründung

Am 23. April 2006 fand der erste „Kappelestammtisch“ statt, wo ein Wiederaufbau der Kapelle beschlossen wurde, und am 22. September

2006 wurde dann mit großer Freude zur Gründungsversammlung eingeladen.

Wir freuen uns auf ein besonderes Jubiläumsjahr und laden jetzt schon herzlich zu unseren Veranstaltungen bei der Familienkapelle ein!

Wir würden uns sehr freuen, dich bei der einen oder anderen Veranstaltung bei unserem idyllischen und so inspirierenden Ort... zu treffen!

Und so wünsche ich uns allen, dass unsere Kapelle immer wieder eine Quelle und Oase der Ruhe und Stille sein kann, aber auch ein Ort der Begegnungen und der Freude.

Mit herzlichem Gruß

Obfrau Carmen Nachbaur

Ein Jahr voller Proben, Auftritte und gemeinsamer musikalischer Erlebnisse

Rückblick des Kirchenchor Fraxern

2025 war ein intensives und erfolgreiches Jahr für den Kirchenchor. Viele Proben, Auftritte und gemeinsame Erlebnisse stärkten den Zusammenhalt und lassen uns motiviert ins neue Jahr blicken.

Am Faschingsdienstag wurde mit viel Freude und Spaß erneut der Männerchor aktiviert, und im Frühjahr standen die Proben für Karfreitag, Ostern und vor allem für unser Konzert am 14. Juni im Mittelpunkt.

Unter dem Motto „Chorusflug – eine musikalische Fahrt durch’s Ländle“ durften wir das Publikum auf eine klangvolle Entdeckungstour mitnehmen.

Der Abend war nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich ein voller

Erfolg – getragen von Gemeinschaft, Engagement und der Freude am Singen und Musizieren.

Als Abschluss vor der Sommerpause verbrachten wir einen gemütlichen Abend im Kaffeele, an dem wir das Konzert mit Video- und Fotoaufnahmen nochmals Revue passieren ließen.

Im September startete unser Chor motiviert mit den Proben für das Jahresende. Nach Allerheiligen gestalteten wir am 8. Dezember eine Wortgottesfeier mit und am 13. Dezember fand der traditionelle Christbaummarkt statt, bei dem wir wieder zahlreiche Besucher bewirten durften.

Besinnlich ließen wir das Jahr ausklingen – mit der Teilnahme bei

„Lichtblicke“ in Altach, sowie der feierlichen Umrahmung der Christmette gemeinsam mit Reinhold und der Bläsergruppe.

Dankbar für die vielen schönen Momente und unsere zahlreichen Helfer und Unterstützer blicken wir auf das vergangene Jahr zurück und wünschen allen ein gesundes und glückliches Jahr 2026!



Obst und Gartenbauverein Fraxern hält Rückschau Kreatives Flechten mit Renate Moosbrugger

Wunderbare Objekte geflochten aus Weidenruten entstanden unter Anleitung von Renate Moosbrugger beim Flechtkurs des OGV Fraxern im Bauhof Fraxern.

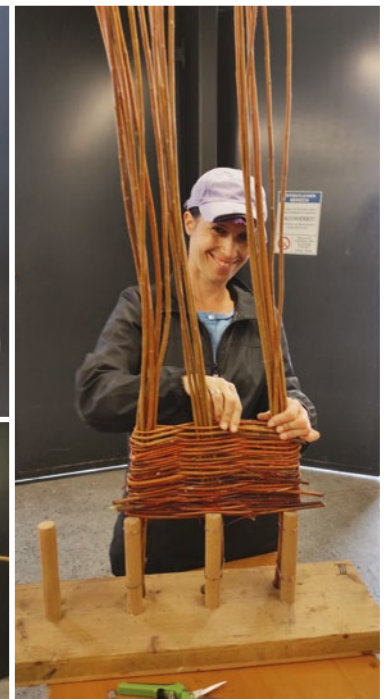
Am Donnerstag, den 25. September fand ein Flechtkurs mit Renate Moosbrugger beim Bauhof Fraxern statt. Aus vorbereiteten Weidenruten und Holzunterlagen wurden tolle Trennwände für Garten oder Terrasse

hergestellt. Die TeilnehmerInnen waren allerbesten Laune.

Die Weidenruten wurden in verschiedenen Dimensionen und unterschiedlichen Techniken verarbeitet. Dank der professionellen und umsichtigen Hilfe der Kursleiterin Renate konnten sehr kreative, dekorative Trennwände präsentiert werden. Auch die Kinder konnten sehr tolle Kränze flechten.

Voller Stolz trugen die Flechterinnen ihr Werk nachhause. Natürlich wurde der Wunsch nach einem weiteren Flechtkurs geäußert.

Für die Organisation und Vorbereitung sei ein lieber Dank an Sabine und die Kursleiterin gesagt, natürlich auch an die Gemeinde, die ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat.





Starkes Engagement

Urige Kärre Fraxern blickt auf ein engagiertes Jahr 2025 zurück

Der Verein Urige Kärre Fraxern kann auf ein ereignisreiches Jahr 2025 zurückblicken, das ganz im Zeichen von Gemeinschaft, Tradition und gelebtem Engagement stand.

Im Mai 2025 fand die Jahreshauptversammlung des Vereins statt.

Im Anschluss an die Versammlung begaben sich die Vereinsmitglieder gemeinsam auf einen Vereinsausflug zum Traktorpulling am Iselisberg. Der Ausflug bot spannende Einblicke in den Traktorsport und stärkte zugleich den kameradschaftlichen Zusammenhalt.

Ein besonderer Höhepunkt des Vereinsjahres war das Oldtimertreffen am 14. und 15. August in Fraxern. Neben zahlreichen historischen Traktoren waren auch Oldtimer-Autos,

Motorräder sowie Lastkraftwagen aus verschiedenen Jahrzehnten zu bestaunen. Die Vielfalt der ausgestellten Fahrzeuge sorgte an beiden Tagen für großes Interesse bei Besucherinnen und Besuchern aus der Region und darüber hinaus.

Großen Anklang fand zudem das familienfreundliche Kinderprogramm mit Malwettbewerb, Hüpfburg und Spielplatz. Besonders bei den jüngsten Gästen sorgte dieses Angebot für Begeisterung und machte das Oldtimertreffen zu einer Veranstaltung für die ganze Familie.

Erstmals wurde im Rahmen des Oldtimer Treffens auch eine Benefizaktion in Zusammenarbeit mit „Geben für Leben“ durchgeführt. Im Zuge einer

Typisierungsaktion hatten Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, sich als potenzielle Stammzellspenderinnen und -spender registrieren zu lassen. Zudem unterstützte der Verein „Geben für Leben“ mit einer finanziellen Spende. Die Aktion fand großen Zuspruch und unterstrich den sozialen Gedanken der Veranstaltung.

Mit diesen Aktivitäten zeigte Urige Kärre Fraxern im Jahr 2025 eindrucksvoll, dass Vereinsleben nicht nur Tradition und Technik, sondern auch gesellschaftliche Verantwortung bedeutet. Der Verein bedankt sich herzlich bei allen Helferinnen und Helfern sowie bei den zahlreichen Gästen für die Unterstützung und das große Interesse.



Ausflug zum Traktorpulling am Iselisberg



Oldtimertreffen in Fraxern

Rückblick des FC Fraxern

Top in Schuss – auf und neben dem Platz

Hobbyliga 2025 – Happy End

Mit einem sehr guten Saisonfinish konnten wir heuer in der Tabelle den dritten Rang fixieren und die Saison wieder einmal unter den Top 3 abschließen. Ein großes Lob an unsere Kampfmannschaft mit einigen jungen Talenten aus Fraxern rund im Trainer Thomas Kathan.

Zwei Jahre organisierten wir vom FC Fraxern die Hobbyliga Vorderland und das Cupturnier und geben nun weiter an den RW Rankweil. Die Planungen für die Vorbereitung laufen schon und wir freuen uns bereits auf die neue Saison auf unserer Sportanlage Kapieters.

Gerne blicken wir zurück auf unsere Heimspiele vor zahlreichen Heimfans

und bester Bewirtung – wir freuen uns schon auf die kommende Saison mit euch.

Top in Schuss – unsere Sportanlage Kapieters

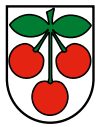
Unsere Sportanlage zählt unbestritten zu den schönsten Sportstätten im Land. Und damit das so bleibt, sind das ganze Jahr über einige fleißige Hände bei der Arbeit. Zum Beispiel Robert Summer und Gernot Liesinger. Sie sind unsere heimlichen Herzschrittmacher und mähen, vertikutieren, düngen, bewässern, bessern Löcher und Unebenheiten aus, pflegen den Maschinenpark, ziehen millimetergenaue Linien und, und, und... Eigentlich sind sie diejenigen, die „eh alles richten“. Und rollte der Ball einmal nicht, lag es sicher nicht an ihnen.

Ja böse Zungen behaupten gar, der Platz sei besser als die Mannschaft... Sei's drum – ihnen gebührt ein herzliches „Vergelts Gott!“.

Nachwuchs

Der FC Fraxern trainiert den eigenen Nachwuchs im Alter von fünf bis acht Jahren in Fraxern. Unsere Trainer Florian Nägele und Johannes Bischof leiten wöchentliche Trainings auf unserer Sportanlage oder in der kalten Jahreszeit im Jakob-Summer Saal. Für alle älteren Fraxner Kinder haben wir eine Kooperation mit dem SC Röthis gestartet. Für Interessierte stellen wir gerne den Kontakt her.





Wettbewerbe, Trainings und Engagement prägen ein erfolgreiches Vereinsjahr

Erfolge auf und neben der Piste

Das Vereinsjahr 2025 war geprägt von sportlichen Höhepunkten und großem Engagement. Den Auftakt bildete am 1. Februar die SCO Bezirksmeisterschaft in Laterns – bei perfekten Bedingungen konnten wir als Veranstalter zwei tolle Rennen durchführen. Am nächsten Tag folgte die Schüler- und Vereinsmeisterschaft mit dem traditionellen Ortsvereine-Rennen.

35 Kinder und 43 Erwachsene gingen an den Start. Bei der Preisverteilung wurden alle Teilnehmer:innen belohnt – besonders hervorzuheben sind Schülermeisterin Pia Summer, Schülermeister Casper Fink, Vereinsmeisterin Cathrin Peter und Vereinsmeister Mathias Kofler. Beim Ortsvereine-Rennen kämpften 12 Mannschaften der Fraxner Vereine um den Sieg.

Nach der Sommerpause ging das Programm im Herbst weiter. Die Volks- und Mittelschüler:innen absolvierten insgesamt 10 Trockentrainingseinheiten, während geplante Veranstaltungen wie der Familienwandertag, die Hütteneröffnung auf Maiensäß und die

Rodungsaktion wetterbedingt ausgefallen sind. Bei der Jahreshauptversammlung im November standen neben dem üblichen Programm auch die Neuwahlen an. Wir gratulieren unserem neuen Obmann Patrick Breuss und danken Bernd Nachbaur für seine erbrachte Arbeit als Obmann.

Ein besonderer Dank gilt auch unseren engagierten Trainer:innen, Hüttenwarten und allen Helfer:innen, die sich aktiv ins Vereinsgeschehen eingebracht und die Saison so reibungslos ermöglicht haben.

Kadergeschehen 2024/25

Der Kader blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück. Beginnend mit Schneetrainings im Montafon und Stangen Trainings in Laterns, absolvierten die Läufer:innen 25 Trainings- und Renntage. Höhepunkte waren die Bezirks- und Oberländermeisterschaft, der Schülervergleichskampf sowie zahlreiche SCO-Rennen, bei denen die Kaderläufer:innen (und auch Ehemalige) beachtliche Ergebnisse erzielten.



Wir gratulieren herzlich unserem neuen Obmann Patrick Breuss, der Bernd Nachbaur ablöst.

Diese Leistungen spiegeln sich in der Mannschaftswertung des SCO-Gesamtcups wider, in der unser Team den hervorragenden 5. Platz belegte. Die Saison wurde mit einem gemeinsamen Ausflug in die Boulderhalle Steinblock in Rankweil abgeschlossen.

Auch heuer wurden wir im SCO-Kader wieder durch Pia Summer und Simon Nachbaur vertreten und sie zeigten nicht nur auf Bezirks-, sondern auch auf Landesebene tolle Leistungen.

Ebenso machte der „kleine Kader“, bestehend aus den fortgeschrittenen Kindern des Skikurses im Dezember 2024, an fünf Trainingstagen, an denen die Kinder von Patrick Breuss und Matthias Kofler begleitet wurden, deutliche Fortschritte.



SCO Cup Parallel RTL in Laterns

Wir blicken motiviert auf die kommende Saison und freuen uns, gemeinsam weiter Gas zu geben!



RÜCKBLICK



Impressionen
aus dem
Dorfleben

